

## **Das EUROPEAN HERITAGE PROJECT führt die Villa Kettenbrücke zurück zu altem Glanz**

**Seit über einem Jahrzehnt steht die Villa Kettenbrück in der Maria-Viktoria-Straße leer. Nachdem das EUROPEAN HERITAGE PROJECT das Anwesen erworben hat, sollen die Restaurierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in diesem Jahr beginnen. Begeben Sie sich gemeinsam mit uns auf einen virtuellen Rundgang durch das historische Anwesen an der Oos.**

**München/Baden-Baden, 22. April 2021** – Die 1902 fertig gestellte Villa Kettenbrücke in der Lichtentaler Allee war einst ein Paradebeispiel für den Glanz der Belle Époque. Als eines der luxuriösesten Gebäude der Kurstadt verfügt die direkt an der Oos gelegene Villa sogar über einen privaten Badestrand. Seit den 1950er Jahren erfuhr die Villa einen stetigen Besitzerwechsel und wurde 2011 schließlich von einem russischen Oligarchen erworben. Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten konnte er seine Pläne, die Villa als repräsentativen Alterssitz für seine Familie herzurichten, nicht in die Tat umsetzen und das Anwesen stand erneut leer. Um den zunehmenden Verfall der Villa aufzuhalten, wandten sich Anlieger an das EUROPEAN HERITAGE PROJECT. Beim Erwerb im Februar 2019 befand sich die Villa aufgrund der jahrelangen Vernachlässigung und zahlreicher Fälle von Vandalismus in einem desolaten Zustand. Dennoch konnte ein Großteil der historischen Merkmale wie etwa Parkett- und Dielenböden, Flügeltüren, Wand- und Deckenstuckaturen, Treppengeländer, Buntglasfenster sowie viele weitere dekorative Elemente bewahrt werden, was eine Restaurierung im ursprünglichen Sinne möglich macht. Gegenwärtig werden Befundungen für einen denkmalschutzrechtlichen Antrag durchgeführt, anschließend kann mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden. Nach dem Abschluss der Arbeiten, der für das Jahr 2022 vorgesehen ist, wird das Gebäude, seiner historischen Nutzung entsprechend, wieder Wohnraum in erster Baden-Badener Lage bieten.

### **Das Ensemble des EUROPEAN HERITAGE PROJECTs in Baden-Baden**

Bereits im Januar 2019 bemühte sich Baden-Baden, gemeinsam mit zehn weiteren europäischen Kurstädten, unter dem Titel „The Great Spas of Europe“ um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe. Doch pandemiebedingt steht die Entscheidung des Gremiums noch immer aus. Um Baden-Baden bei seinen Bemühungen um die Auszeichnung zu unterstützen, hat sich das EUROPEAN HERITAGE PROJECT der Renovierung einiger denkmalgeschützter Gebäude angenommen, die durch ihre historisch wertvolle und erhaltenswerte Bausubstanz überzeugten. Neben der Villa Kettenbrücke zählen bislang sieben weitere Gebäude zu dem Ensemble des EUROPEAN HERITAGE PROJECTs in Baden-Baden. Die Sanierungsarbeiten an der Villa des Landrats Winzer in der Quettigstraße, am Weinbrenner-Haus in der Maria-Viktoria-Straße, am alten Großherzoglichen Amthaus in der Sophienstraße sowie am Treusch-Haus in der Lange Straße sind bereits vollständig abgeschlossen. Die Restaurierung des ehemaligen Hotels Deutscher Hof in der Lange Straße sowie des Sonnenhofs am Sonnenplatz 1 sollen in diesem Jahr beendet werden. Sämtliche Bauwerke sind in das Areal der „kleinsten Metropole der Welt“ eingebettet, das sich in Baden-Baden zwischen Lichtentaler Allee und Friedrichsbad erstreckt.

Möchten Sie einen Blick in die Villa Kettenbrücke werfen? Dann erkunden Sie das historische Gebäude gemeinsam mit uns in unserm Videobeitrag auf LÖW TV:

<https://www.youtube.com/watch?v=K0aNbaLCpZA>

---

## Über THE EUROPEAN HERITAGE PROJECT

*„Die Erhaltung des kulturellen Erbes der Menschheit ist heute ein weltweit anerkanntes Anliegen.“  
– Prof. Dr. Dr. Peter Löw, Leitender Kurator*

Das auf Initiative von Prof. Dr. Dr. Peter Löw ins Leben gerufene Projekt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, historisch einmalige und ihre Region prägende Baudenkmäler zu erwerben, die sich kurz vor dem vollständigen Verfall befinden. So soll das kulturelle Erbe Europas für nachfolgende Generationen bewahrt werden. Mit hohem wissenschaftlichem Aufwand, unermüdlicher Geduld und nicht zuletzt erheblichem finanziellen Aufwand führt das EUROPEAN HERITAGE PROJECT diese Denkmäler wieder zu altem Glanz zurück. Denn Burgen, Schlösser, Klöster, Paläste, Hofgüter und historische Stadtensembles reflektieren nicht nur den Stolz ihrer Zeit, sondern sind bis heute Identifikationspunkte der kulturellen Selbstverortung der dort ansässigen Bevölkerung. Indem das EUROPEAN HERITAGE PROJECT den Menschen wieder einen Zugang zu den „Leuchttürmen“ ihrer Vorfahren ermöglicht, leistet es einen aktiven Beitrag zur Bewahrung des historischen Gedächtnisses.

<https://europeanheritageproject.com/>

### Pressekontakt

Nina Kremer | Alina Juhnke

Tel.: +49 (0) 89 552 758 – 316

E-Mail: [presse@schloss-frankenberg.com](mailto:presse@schloss-frankenberg.com)